



Liebe Mitglieder und Freunde der AG Bergen-Belsen,

auf unserer Jahreshauptversammlung hat Diana Gring einen interessanten Vortrag über das Interview-Projekt der Gedenkstätte gehalten und dabei auch das Schicksal von Esther Reiss, vorgestellt:

**Esther Reiss** wurde 1923 als Esther Joskowitsch in Lodz (Polen) geboren. Sie hatte noch 4 Geschwister. Sie waren Juden. Kurz nach Beginn des 2. Weltkriegs musste die Familie ins Getto Lodz umziehen. 1942 starben dort ihr Vater und ihr Bruder. Im September wurden ihre Mutter und zwei jüngeren Geschwister nach Chelmno deportiert und dort ermordet. Jetzt war sie mit ihrer Schwester allein.

August 1944 wurden die Schwestern nach Auschwitz deportiert und bald danach in das KZ Bergen-Belsen, wo sie einem Arbeitskommando in Hambühren (Munitionsfabrik) zugeteilt wurden. Im Februar 1945 wurde das Außenlager Hambühren aufgelöst und die Frauen zu Fuß zurück ins KZ Bergen-Belsen getrieben. Am 1. April 1945 starb ihre Schwester Itka Joskowitsch. Mit 22 Jahren war Esther die einzige Überlebende ihrer Familie. Zwei Wochen später, am 15. April 1945 befreiten britische Soldaten das KZ. 1946 gelang ihr die illegale Auswanderung nach Palästina. Heute lebt sie, 86 Jahre alt, in Jerusalem.

Als Folge der Misshandlungen im KZ hat sie große gesundheitliche Probleme, die sich im Alter verstärkt haben. Sie ist finanziell nicht in der Lage entsprechende ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen und bittet uns, ihr zu helfen. Deswegen an dieser Stelle unsere dringende Bitte um eine **Spende auf das Konto der AG Bergen-Belsen e.V. (s.u.)** unter dem Stichwort „**Esther Reiss**“.

Ferner möchten wir Sie zu den **Gedenkveranstaltungen im April** einladen. Das ausführliche Programm finden Sie auf dem Extrablatt. Wir konnten Yvonne Koch als Gastrednerin gewinnen. Sie war als 9jähriges Mädchen allein ohne ihre Familie im KZ Bergen-Belsen, niemand von den erwachsenen Frauen kümmerte sich um sie, nur eine fremde Frau gab ihr manchmal etwas zu essen. Einmal im Winter hatte die fremde Frau Kinderhandschuhe für sie gestrickt. Diese Handschuhe hat Frau Koch bis heute aufgehoben und der Gedenkstätte für die neue Ausstellung geschenkt. Die Handschuhe erzählen mehr als ein ganzes Buch es je vermag.

Ich danke allen, die es durch ihre Spende möglich machen, dass wir bei allen Veranstaltungen Blumen an die zum Teil weit angereisten Gäste verteilen können. Ich danke allen, die uns mit ihren Anregungen unterstützen, die uns in Gedanken begleiten, die es wichtig finden, sich an dieser Stelle zu engagieren!

Elke von Meding

## Zurückgehendes Spendenaufkommen

Im Jahr 2008 war ein deutlich zurückgehendes Spendenaufkommen über unsere Spendendose im Foyer der Gedenkstätte Bergen-Belsen zu verzeichnen. Spenden bilden die wesentliche Grundlage der Arbeit der AG Bergen-Belsen. Sie dienen insbesondere der Finanzierung von Informationsmaterial für Besucher der Gedenkstätte, der jährlichen

Gedenkveranstaltungen, der Unterstützung der Jugendarbeit ( z.B. Workcamps) sowie der Unterstützung Überlebender, die noch heute unter den Folgen ihrer Lagerhaft leiden. Der Vorstand der AG Bergen-Belsen wird sich mit der Erschließung neuer Geldquellen beschäftigen.

Günter Bensch

### „Zeitzeugen im Dialog“

Im letzten Jahr hat die Stiftung niedersächsische Gedenkstätten zum ersten Mal Überlebende von Bergen-Belsen eingeladen, um in mehreren gleichzeitig stattfindenden öffentlichen Veranstaltungen von ihren Erinnerungen zu berichten. Im Rahmen dieses Projektes mit dem Titel „Zeitzeugen im Dialog“ fanden mehr als zwanzig öffentliche Vorträge mit anschließenden Gesprächen statt. Hugo Höllenreiner hat z. B. im Gymnasium Soltau seine Verfolgungsgeschichte erzählt, Rachel Moses-Goslar hat in einer Veranstaltung mit Schülern der GHRF Faßberg vom Schicksal ihrer eigenen Familie und der Familie Frank berichtet. Anne Frank war die Freundin ihrer Schwester Hannah Pick-Goslar.

Im Rahmen dieser Einladungen wurden von der AG Gäste persönlich betreut und Blumen zum Gedenken auf dem Friedhof verteilt.

Die Resonanz auf dieses Projekt war so groß, dass es in diesem Jahr wiederholt werden soll. Als historische Verknüpfung ist die erste Septemberwoche mit Blick auf den Überfall auf Polen vor 70 Jahren und daher die Einladung speziell polnischstämmiger Zeitzeugen vorgesehen. In diesem Jahr wird das Projekt in Kooperation mit den regionalen Gedenkstätten in Niedersachsen im Nahbereich der jeweiligen Standorte und damit landesweit stattfinden.

Christian Wolpers

### Bußgang „Gegen das Vergessen“ 2009

Seit 27 Jahren nehmen Frauen, Männer, Jugendliche jeweils an einem Wochenende im April (Palmsonntag) einen Fußmarsch von ca. 65 km auf sich, um in Erinnerung an die Todesmärsche von KZ-Häftlingen aus Hannover zum damaligen KZ Bergen-Belsen im April 1945 ein persönliches Zeichen zu setzen. Die Beweg - Gründe dafür können sehr unterschiedlich sein.

Unterwegs wird Zeit sein, zum **Sprechen** und **Schweigen**, **Schauen** und **Nachdenken**, **Fragen zu stellen** oder **sich den Fragen anderer** zu stellen. Dabei soll die körperliche Bewegung auch die innere Bewegung erleichtern und die Chance bieten, historische Spuren im eigenen Leben zu erfahren.

#### Ablauf

**Freitag, 03.04.** bis 14.00 Uhr Sammeln am ökumenischen Kirchenzentrum Hann.-Mühlenberg. Kurze Andacht, Fußweg: Maschsee Bothfeld - jüd. Friedhof, dort Gedenken, Andacht in der Heilig-Geist-Kirche, anschl. weiter zur Philippusgemeinde, Iserhagen Süd, dort Abendrunde und Übernachtung. Strecke : ca. 15 km

**Samstag, 04.04** 08:00 Uhr Einstimmung, Fußmarsch über Isernhagen nach Burgwedel/Pestalozzistiftung/Scheune, dort Gedenken mit Burgwedeler Bürgern, Mittagspause in Fuhrberg, anschl. weiter über Wiekenberg nach Wietze, Übernachtung im Kath. Pfarrheim St. Bonifatius. Strecke ca. 35 km

**Palmsonntag, 05.04** 08:00 Laudes, Fußmarsch über Winsen zzzum sowjetischen Soldatenfriedhof Hörsten, Hl. Messe zum Palmsonntag, Möglichkeit zur Besichtigung der Gedenkstätte, Rückfahrt je nach Belieben, Fahrgemeinschaften in Absprache Strecke: ca. 20 km

Kontakt: Wolfgang Schwenzer, ☎ 0511-880311

## **Studienfahrt nach Prag**

In der Zeit vom 27.07.— 01.08.2009 findet die diesjährige Studienfahrt der AG Bergen-Belsen nach Prag statt. Auf dem Programm stehen das jüdische Viertel, eine Fahrt nach Theresienstadt mit Führung sowie ein Besuch von Lidice. Die Unterbringung erfolgt im Hotel „Kampa Garden“ auf der Halbinsel Kampa unweit der Karlsbrücke. Die Hin- und Rückfahrt erfolgen mit der Bahn ab Hannover. Die Kosten (Fahrt/Übernachtung/Frühstück/Eintritte) betragen für Mitglieder der AG Bergen-Belsen 365 €/ 420 €, für Nichtmitglieder 395 €/ 450 € (DZ/EZ). Für diese Fahrt sind noch Anmeldungen möglich. Weitere Auskünfte: Elke von Meding oder Günter Bensch.

Günter Bensch

## **Einladung zu den Gedenkveranstaltungen 2009**

### **Samstag 18. April**

**19.30 Uhr** „Lichter auf den Schienen“ auf der Rampe

**Veranstalter: AG Bergen-Belsen e. V.**

### **Sonntag 19. April**

10.30 Uhr Kranzniederlegung auf dem Sowjet. Kriegsgefangenenfriedhof

11.30 Uhr Ansprache Landtagspräsident Hermann Dinkla am Obelisk  
anschl. Kranzniederlegung an der Inschriftenwand

11.50 Uhr Kaddisch und Kranzniederlegung am Jüdischen Mahnmahl

Veranstalter: Landesverband der Jüdischen Gemeinden,

Niedersächsische Landesregierung, Stiftung niedersächsische Gedenkstätten

13.30 Uhr Gedenkveranstaltung auf dem Sowjet. Kriegsgefangenenfriedhof

Veranstalter: VVN / BdA

**14.30 Uhr Gedenkveranstaltung auf der Rampe**

**mit Dr. Yvonne Koch**

**Veranstalter: AG Bergen-Belsen e. V.**

Bei allen Veranstaltungen verteilt die AG Bergen-Belsen Blumen.  
Es gibt einen Shuttle- Bus vom Parkplatz der Gedenkstätte zu allen Veranstaltungen: 10 Uhr Abfahrt Parkplatz Gedenkstätte , 13.00 Uhr Abfahrt zum Sowjet Kriegsgefangenenfriedhof und zur Rampe und zurück.  
Ab 12.30 h werden in der Cafeteria der Gedenkstätte Kaffee und Tee angeboten  
Die Rampe kann am 18.04.09 abends und am 19.04.09 mit dem PKW befahren werden.

**19.00 Uhr Iris Berben liest aus dem Buch "Zwei Leben" von Isabelle Chocko,  
Sprengelmuseum, Hannover**

**Die nächste Vorstandssitzung:** Dienstag, 26.05.2009 um 19.30 h  
im Urbanus-Rhegius-Haus Celle - Gäste willkommen!

**Bankverbindung:**  
Hannoversche Volksbank Konto 726 325 200 BLZ 251 900 01